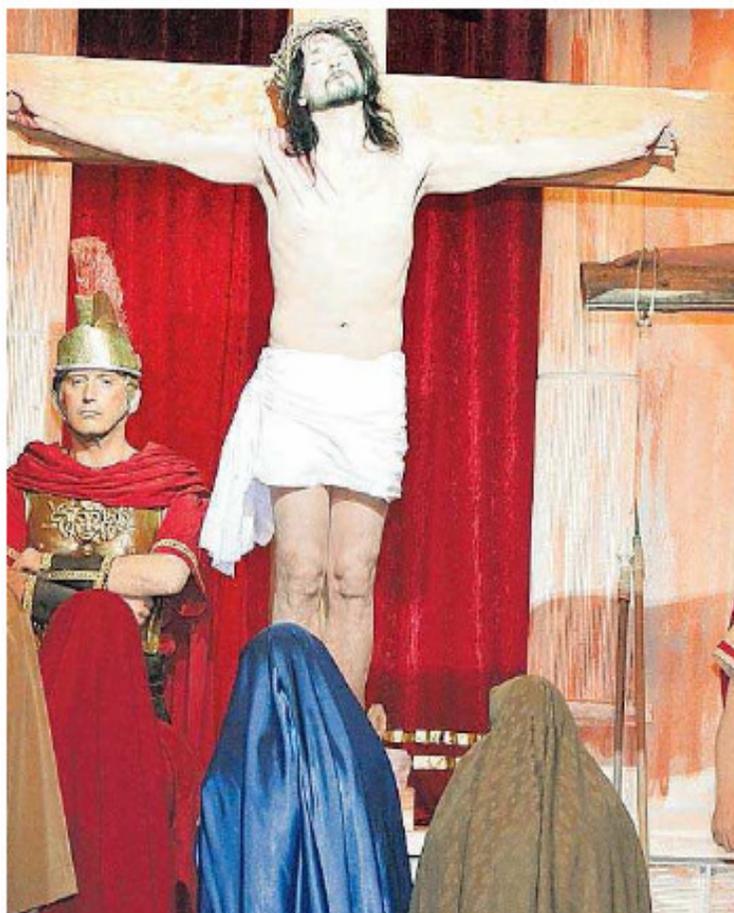


Akteure verschmelzen glaubhaft mit ihren Rollen

Passionsspiel des Theatervereins in Bubach-Calmesweiler



Thomas Muno spielt in der Passion den Jesus.

Foto: Michael Stephan

Der Theaterverein Bubach brachte am vergangenen Samstag ein zweistündiges Passionsspiel auf die Bühne der Hirschberghalle. Dabei identifizierten sich die Schauspieler stark mit ihren Rollen.

Bubach-Calmesweiler. „Wer von Euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein.“ Als diese Worte in der Hirschberghalle in Bubach-Calmesweiler gesprochen wurden, war es so still, dass man eine Stecknadel fallen gehört hätte. Wie gebannt verfolgten die Zuschauer in der voll besetzten Halle das zweistündige Passionsspiel des Theatervereins Bubach. „Emotionen“ verlangte Regisseur Christoph Morbe in den unzähligen Proben seit September 2007 von seinen fast 100 Schauspielern immer wieder. „Unsere Zuschauer kennen die Passionsgeschichte und möchten sie mit uns erleben“, rief er ihnen zu. Nun, die Motivationsausbrüche haben sichtbar gefruchtet. Denn die Akteure schlüpfen nicht nur in ihre Rollen – sie schienen vielmehr ihr Alltagsgewand abgelegt und eins mit den biblischen Personen geworden zu sein. Mit ausdrucks-

starken, besinnlichen und sehr bewegenden Momenten versetzten sie die Zuschauer um 2000 Jahre zurück in der Zeit und ließen sie die letzten Tage Jesu, vom Einzug in Jerusalem bis hin zur Kreuzigung und Auferstehung, hautnah miterleben. Für die einzelnen Szenen nahmen sich die Schauspieler viel Zeit. Ohne jede Hektik wurden die wichtigsten Stationen der Passion, wie das letzte Abendmahl oder die Verhandlung vor dem Hohen Priester Kaiphas, erzählt. Für besinnliche Momente sorgte überdies der Vokalkreis Wiesbach unter der Leitung von Thomas Bost, der die Bubacher Passionsspiele in diesem Jahr erstmals mitgestaltet. Thomas Muno spielte die Rolle des Jesus mit großer Aus-

strahlung, aber auch sehr viel innerer Ruhe. Florian Eckert gab den Judas als innerlich zerrissenen Menschen voller Probleme, der um Wahrheit und Erkenntnis ringt. Die Priester und Schriftgelehrten des Jerusalemer Tempels (Stephan Morbe, Peter Buchheit, Günter Kaufmann und Jörg Federspiel) sehen ihre gesellschaftliche Stellung durch den Messias gefährdet und verleiten Judas erst zum Treuebruch. Ein sichtlich von Jesus beeindruckter römischer Statthalter Pontius Pilatus (Günther von Büнау) verurteilt ihn schließlich. Der Chor der Frauen von Jerusalem kommentiert spitz sein Verhalten. Der lang anhaltende Beifall samt stehenden Ovationen am Ende war mehr als verdient. *mgs*

AUF EINEN BLICK

Wegen des großen Zuspruchs beim Vorverkauf hat der Theaterverein Bubach für Karsamstag, 22. März, um 19 Uhr eine Zusatzvorstellung angesetzt. Zudem wird die Passion noch an folgenden Terminen gespielt: Gründonnerstag, 20. März, sowie Karfreitag, 21. März. Beginn ist jeweils 20 Uhr. Karten sind nur im Vorverkauf erhältlich: Im Internet unter ticket.theaterverein-bubach.de, über die St. Laurentius Apotheke in Bubach sowie jeden Mittwoch und Samstag zwischen 18 und 20 Uhr im Bubacher Gasthaus Schorr. *mgs*